

Die ganze Stadt kommt in Bewegung

Ein besonderes Ereignis steht in diesem Jahr in Homburg auf dem Programm: Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juli, findet das Festival des Sports statt. Bisher haben sich rund 40 Vereine gemeldet, die mitmachen. Die Veranstalter hoffen, dass noch einige dazukommen.

Homburg. Die Stadt Homburg ist in diesem Jahr eine von sieben bundesdeutschen Städten, in denen das „Festival des Sports“ durchgeführt wird. Auf dem Christian-Weber-Platz sowie im Rahmen des „Kinder- und Familienfestes“ im Stadtpark Homburg veranstaltet der Deutsche Sportbund zusammen mit dem Landessportverband Saarland (LSVS), der Stadt Homburg und dem Stadtverband für Sport am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juli, dieses Highlight des Breitensports erstmals in der Universitäts- und Kreisstadt. Dabei wird allen Mitwirkenden eine bedeutende Präsentationsplattform geboten. Wie die Stadt Homburg weiter mitteilt, wird es am Samstag, 9. Juli, ein attraktives Programm auf dem Christian-Weber-Platz geben. Der Schwerpunkt für das Angebot der Vereine liege aber auf dem 10. Juli. Gemeinsam mit ihren Partnern plane die Stadt an diesem Sonntag von elf bis 18 Uhr im Stadtpark ein buntes Programm mit Sport- und Bewegungsspielen, Kreativworkshops und Animation für die ganze Familie. Sie möchte diesen Tag mit Sportvereinen, Verbänden, Organisationen, Kindergärten und Schulen gemeinsam gestalten. Neben Spiel und Spaß solle das Programm auch dazu dienen, die Arbeit der Vereine der Öffentlichkeit vorzustellen. Or-



Das Festival des Sports bietet allen Teilnehmern eine hervorragende Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

Foto: Hartmann Jenai

ganisiert werde dieses Angebot vom städtischen Sportamtsleiter Thomas Welter und Stadtmanagerin Anke Michalsky. Gemeinsam mit Matthias Schnapka vom Festivalbüro stellten sie die Pläne für das Großereignis kürzlich beim Organisationskomitee in Berlin vor. „Es war ganz interessant zu erfahren, wie die anderen sechs Städte das Festival des Sports bei sich organisieren. Jede Stadt macht sich hierbei ihre eigenen Gedanken, wie sie das Ganze angeht und was sie den Besuchern anbietet“, berichtet Homburgs Sport-

amtsleiter Thomas Welter über seine Eindrücke in Berlin. Bisher hätten sich in Homburg rund 40 Vereine angemeldet, die beim Festival des Sports mitmachen wollen. „Es könnten ruhig noch einige mehr werden“, hofft Welter auf noch mehr Resonanz bei den Homburger Clubs. Das detaillierte Programm für den 9. und 10. Juli stehe allerdings noch nicht fest. Sicher sei, dass die Hauptsponsoren am Programm beteiligt seien und ihre Ideen an beiden Tagen mit einbringen. Außer Homburg sind in diesem Jahr Potsdam, Magdeburg, Riesa, Berlin, Ulm und Bochum Gastgeber beim Festival des Sports.

Oberbürgermeister Joachim Rippel freut sich, dass Homburg am Festivalwochenende zur „Hauptstadt des Breitensports“ wird. „Für unsere Stadt und für alle sportbegeisterten Homburgerinnen und Homburger ist es eine großartige Sache, dass das Festival des Sports mit einem breit gefächerten Rahmenprogramm gefeiert wird“, so der OB auf einer eigenen installierten Internetseite (www.festival-des-sports.de/2005/homburg). Da dieses Festival zu den

größten Veranstaltungen seiner Art in ganz Deutschland zähle, dürfe Homburg „zu einem Anziehungspunkt für viele sportinteressierte Gäste aus nah und fern werden“. Ein solcher Termin sei nicht nur ein schöner Anlass, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen und neue Sportarten auszuprobieren. „Das Festival des Sports bietet den beteiligten Sportvereinen, Verbänden, Organisationen, Kindergärten und Schulen darüber hinaus eine hervorragende Plattform, um sich und ihre Leistungen zu präsentieren“, weist der OB auf diese Möglichkeit hin.

In Homburg werde der Sport groß geschrieben. Der Stadtverband für Sport vertrete mit 86 Clubs fast alle Homburger Sportvereine und zähle in seinen Reihen rund 18 000 Mitglieder, darunter mehr als 5500 Jugendliche. Gerade die aktive Jugendarbeit in den Vereinen sei Rippel „besonders wichtig“. Sie trage nicht nur wesentlich zur positiven Entwicklung der jungen Menschen bei, sondern sei auch ein hervorragendes Präventiv-, Gesundheits- und Integrationsprogramm.

◆ MEINUNG

Eine Plattform für die Vereine

VON SZ-REDAKTEUR
JOACHIM SCHICKERT

Im wahrsten Sinne des Wortes eine gute Figur machen will die Kreisstadt Homburg im Juli dieses Jahres, wenn auf dem Christian-Weber-Platz und – im Rahmen des Kinderfestes – im Stadtpark das Festival des Sports stattfindet. Besonders die Homburger Sportvereine sind gefordert, hierbei ihre Schokoladenseite zu zeigen. Denn eine bessere Gelegenheit, den Leuten auf dieser Plattform zu präsentieren, was in den Clubs so alles an Breitensport geboten wird, ist kaum denkbar. Es sind in erster Linie die Vereine, die sich offen für alle Sportinteressierten zeigen und eine kompetente Betreuung für richtigen, mit Maß und Spaß betriebenen Sport versprechen.

AUF EINEN BLICK

Die Stadt Homburg ist in diesem Jahr eine von sieben bundesdeutschen Städten, in denen das Festival des Sports durchgeführt wird. Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juli, wird dieses Highlight des Breitensports erstmals in der Universitäts- und Kreisstadt durchgeführt. Interessierte Vereine können sich bis zum 8. April anmelden. Dazu sollten sie einen Antwortbogen, den sie im Internet unter www.festival-des-sports.de/2005/homburg finden, ausfüllen und online der Stadt zusenden. Hier und unter www.festival-des-sports.de gibt es außerdem viele Informationen rund um das Festival. Das Organisationsbüro in Homburg erreicht man unter Tel. (0 68 41) 10 16 10 und per E-Mail unter homburg@festival-des-sports.de.

ert